

## Vorlage Stadtparlament

Datum 22. November 2022  
Beschluss Nr. 2242  
Aktenplan 152.15.13 Stadtparlament: Einfache  
Anfragen

### **Einfache Anfrage René Neuweiler/Jürg Brunner: Erdgaschance nicht verpassen 2.0 – Ist die Förderung des Gases im Sittertobel zum jetzigen Zeitpunkt zumindest kostendeckend möglich?; Beantwortung**

Am 17. August 2022 reichten René Neuweiler und Jürg Brunner die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Erdgaschance nicht verpassen 2.0 – Ist die Förderung des Gases im Sittertobel zum jetzigen Zeitpunkt zumindest kostendeckend möglich?» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

#### **1 Ausgangslage**

Im Lichte der aktuellen Energiekrise in Europa und im Hinblick auf eine mögliche Energiemangellage in der Schweiz im Winter 2022/2023 möchten die Verfasser der Einfachen Anfrage vom Stadtrat wissen, ob er bereit ist, auf seine Entscheidung, auf eine Gasförderung im Sittertobel zu verzichten, zurückzukommen.

#### **2 Beantwortung der Fragen**

*1. Ist der Stadtrat ebenfalls der Meinung, dass zum aktuellen Zeitpunkt eine zumindest kostendeckende Förderung des Erdgases im Sittertobel möglich ist?*

Der Stadtrat steht einer Erdgasförderung im Sittertobel nach wie vor kritisch gegenüber. Rein rechnerisch wäre es zum aktuellen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen, Gas kostendeckend zu fördern und einzuspeisen. 2016 wurden die Investitionskosten für eine Gasförderung inkl. Installationen für eine Gaseinspeisung ins städtische Netz auf mindestens CHF 6,5 Mio. (exkl. Betriebskosten) geschätzt. Im «Best-Case»-Szenario (positives Extremszenario) wurde ein maximales förderbares Gasvolumen von knapp 10 Mio. Nm<sup>3</sup><sup>1</sup> errechnet. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass das förderbare Gasvolumen lediglich ein Drittel davon beträgt.

---

<sup>1</sup> Gasvolumen vs. Energiegehalt: Die genaue Umrechnung von einem Kubikmeter Gas in Kilowattstunden ist kompliziert, denn Zustand und Brennwert variieren je nach Art des Erdgases. Grob kalkuliert ergeben 1 m<sup>3</sup> Gas 10 Kilowattstunden. Bei 100 Euro/MWh ergäbe dies im Best-Case-Szenario einen potenziellen Ertrag von rund CHF 10 Mio.

Der Gasverbrauch der Stadt St.Gallen beträgt rund 380 GWh/Jahr. Die umgerechnet 100 GWh gemäss Best-Case-Szenario könnten den Bedarf rund drei bis vier Monaten decken.

Das Gas steht aber bekanntermassen aktuell nicht zur Verfügung. Bis die zur Förderung erforderliche Anlage tatsächlich realisiert wäre, dürften sich die Marktverhältnisse wieder grundlegend verändert haben. Ob sich diese Investition rechnen kann, hängt dabei nicht nur vom Marktpreis für Gas, sondern auch vom Nutzvolumen des Gasvorkommens, der Verfügbarkeit von technischen Ausrüstungen und Fachkräften sowie der möglichen Förderleistung ab. Diese Vielzahl von Unbekannten haben den Stadtrat 2016 davon abgehalten, dem Parlament ein konkretes Projekt zu unterbreiten. Private Investoren haben ebenfalls kein Interesse signalisiert.

*2. Wann könnte die Stadt das Erdgas im Sittertobel frühestens nutzen, wenn sie noch heute mit der Planung beginnen würde?*

Die St.Galler Stadtwerke verfügen aktuell weder über die finanziellen noch über die personellen Ressourcen, die zur Planung und Umsetzung einer Gasförderung im Sittertobel erforderlich wären. Auch bei einem unverzüglichen Projektstart wäre die Inbetriebnahme einer Anlage zur Einspeisung von aufbereitetem Erdgas ins städtischen Gasnetz realistischsterweise frühestens in drei Jahren möglich.

*3. Wie könnte das Gas am lukrativsten genutzt werden (Eigenverbrauch oder Verkauf)?*

Der Stadtrat sieht keine Möglichkeit, die Gasförderung auf Basis eines belastbaren Businessplans kommerziell umzusetzen. Die Projektrisiken bleiben dieselben wie 2016. Der momentan sehr hohe Marktpreis für Gas ändert an diesem Sachverhalt wenig. Es wäre auch nicht seriös, im Rechenbeispiel einzig den Handelspreis des Gases zu verändern, ohne die hohe Teuerung in der Baubranche und die effektive Verfügbarkeit der (wenigen) Bohrgerätschaften in Europa in die Beurteilung einzubeziehen.

*4. Was muss eintreten, bis der Stadtrat bereit ist, das Erdgasvorkommen im Sittertobel zu fördern oder er zumindest ein Gasexplorationsverfahren einleitet und mit den weiteren Massnahmen im Hinblick auf eine allfällige Gasförderung im Sinne von Antwort 4 (S. 6) des Postulatsberichts vom 30. März 2016 (Vorlage Nr. 4167) in Angriff nimmt?*

Sollte der Bund beispielsweise aus Überlegungen zur wirtschaftlichen Landesversorgung zum Schluss kommen, dass eine Gasförderung im Sittertobel (weitgehend unabhängig von der Kostensituation) sinnvoll und nötig ist, wird die Stadt selbstverständlich ihr Know-how und die bestehende Bohrung zur Verfügung stellen, sofern der Bund die Projektfinanzierung sicherstellt, die nötigen Garantien leistet und die Versicherungsleistungen erbringt.

*5. Ist der Stadtrat ebenfalls der Ansicht, dass es angesichts der drohenden Energiekrise besser ist, wenn wir teures, aber finanzierbares Gas fördern, als gar kein Gas zu haben?*

Selbstverständlich ist in der aktuellen Situation nahezu jede Lösung besser, als gar kein Gas zu haben. Angesichts der langen Vorlaufzeit einer Gasförderung im Sittertobel sind jedoch auch andere Gaserzeugungsmethoden in Betracht zu ziehen. Sollte der Gaspreis tatsächlich über einen längeren Zeitraum auf sehr hohem Niveau verbleiben, werden andere Produktionsweisen wie synthetische Gase oder Biogas konkurrenzfähig. Gleichzeitig führt ein hoher Gaspreis mittelfristig zur (aus Sicht des Energiekonzeptes 2050 erwünschten) Substitution.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:

- Einfache Anfrage vom 17. August 2022

## Anhang 1

Auf Wunsch der Verfasser der Einfachen Anfrage wird der Marktwert des förderbaren Gasvolumens aus «St.Gallen GT-1» (Szenarienbetrachtung) auf der Basis eines Gaspreises von 100 Euro/MWh (100 Tagesschnitt) neu berechnet.

Parameter	Einheit	Szenario		
		A Negatives Extremszenario (Worst-Case)	B Mittleres Szenario	C Positives Extremszenario (Best-Case)
Erschlossener Gasvorrat in «St.Gallen GT-1»	Mio. m <sup>3</sup>	3.50	7.25	11.00
Förderbarer Anteil (Gewinnungsfaktor)	%	70	80	90
Förderbares Gasvolumen	Mio. m <sup>3</sup>	2.45	5.80	9.90
Energieinhalt Erdgas St.Gallen	kWh/m <sup>3</sup>	9.5	10.5	11.5
Förderbarer Energiewert	MWh	23'275	60'900	113'850
Erdgas-Marktpreis in €	€/MWh	100.00	100.00	100.00
Wechselkurs €/CHF	-	0.95	0.95	0.95
Erdgas-Marktpreis in CHF	CHF/MWh	95.00	95.00	95.00
Marktwert des gesamten förderbaren Gasvolumens in CHF	Mio. CHF	2.2	5.8	10.8

Im Rechenbeispiel liegt der Ertrag im Best Case sogar tiefer als in der Betrachtung vom 5. Juli 2016, da sich der Wechselkurs stark verändert hat. Die Aussagekraft ist aber ohnehin sehr gering und es wäre eine grundlegende Neuberechnung unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren inkl. Businessplan erforderlich.

Auf die gewünschte Berechnung der diskontierten Aufwände, Erträge und Gewinne (bzw. Verluste) einer Erdgasnutzung aus «St.Gallen GT-1» für verschiedene Bau-/Betriebszeitpunkte mit Betrachtung der Szenarien A bis C gemäss Kap. 4.3.2. der Stadtparlamentsvorlage vom 5. Juli 2016 wird verzichtet. Dieser Aufwand sprengt den Rahmen einer Einfachen Anfrage.